

Aquilana ist auf der sicheren Seite

Baden, 12. März 2019 (mitgeteilt). **Der Badener Kranken- und Unfallversicherer Aquilana hat im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut gearbeitet. Mit überraschend gesunkenen Kosten und dank einer umsichtigen Budgetierung glänzt Aquilana mit ausgezeichneten Zahlen und hohen Reserven und Rückstellungen. Die Zahl der Versicherten hat sich auf hohem Niveau stabilisiert, die Prämieinnahmen betragen 184 Millionen.**

Die von den Versicherten verursachten Kosten sind erstmals seit vielen Jahren nicht im erwarteten Mass gestiegen. Das ist für alle Beteiligten ziemlich überraschend. Aber «eine Schwalbe macht noch keinen Sommer», relativiert Aquilana-Chef Dieter Boesch. Ob damit der langjährige Trend der regelmässigen Kostensteigerung gebrochen sei, müsse sich erst noch weisen. Die Zahl der Versicherten in der Obligatorischen Krankenpflege-Versicherung (OKP) ist zwar leicht gesunken und hat sich bei rund 41'900 stabilisiert. Die finanziellen Kennzahlen sind aber durchwegs gut: Stabilität bei den Verwaltungskosten und weniger bezahlte Leistungen, höhere Zahlungen aus dem Risikoausgleich. Die Rückstellungen sind noch einmal massiv gestärkt – für eine Krankenversicherung lebenswichtig. Der Reservesatz beträgt eindruckliche 41,0 Prozent und liegt damit weit über der gesetzlichen Limite von 20 Prozent. Mit diesen soliden Werten ist Aquilana auch für die Zukunft gut gerüstet.

Spitalkosten deutlich tiefer – die Hitliste der Ausgaben

Die *Prämieinnahmen* sind 1,2 % tiefer und erreichten 184,8 Mio Franken. Die von den Versicherten insgesamt verursachten *Kosten* in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) von 163,5 Mio. sind spürbar gesunken (-4%). Zu dieser erfreulichen Kostensenkung tragen massgeblich die Behandlungen im Spital bei: minus 10,7 % für stationäre, minus 8,9 % für ambulante Behandlungen. Die Spitalkosten sind nach wie vor der *grösste Ausgabenblock* und machen fast ein Drittel der gesamten ausbezahlten Leistungen aus. Die Ausgaben für Medikamente folgen an zweiter Stelle; mit 36,1 Mio. sind sie leicht gestiegen (+0,6 %). An dritter Stelle folgen die ebenfalls leicht gesunkenen *Arztkosten* mit 31,0 Mio. (-1,9 %). Die *Verwaltungskosten* sind mit 5,2 % des gesamten Prämienolls (KVG + VVG) geringfügig höher; Aquilana gehört im nationalen

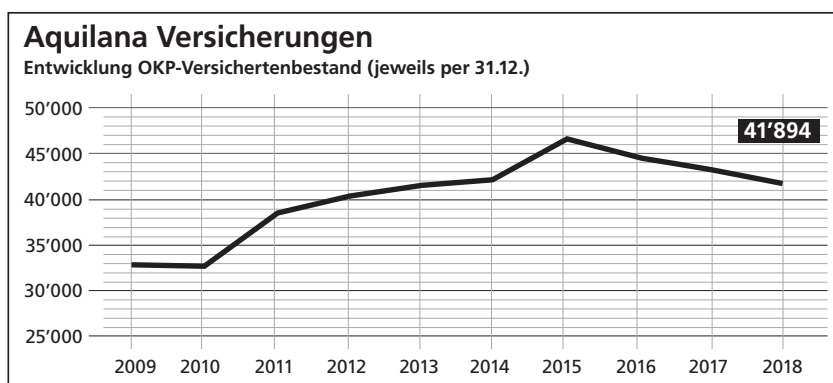
Konkurrenzvergleich hier zu den Klassenbesten. Das Prämienbewusstsein ist bei den Versicherten weiterhin ein Thema. Das zeigt die wachsende Beliebtheit des Hausarztmodells. Hier sind bei Aquilana 18'277 Personen oder 5,1 Prozent mehr als im Vorjahr versichert.

Auf einen Blick – Aquilana-Eckdaten 2018

(Beträge in CHF)	2018	2017	Diff. in %		2018	2017	Diff. in %
Bilanz/Erfolgsrechnung:				Bilanzsumme	319,6 Mio.	298,4 Mio.	7,1
Prämien	184,8 Mio.	187,0 Mio.	-1,2	Verwaltungsaufwand	9,9 Mio.	9,8 Mio.	1,0
Leistungen	167,0 Mio.	174,1 Mio.	-4,1	Statistik:			
Unternehmensergebnis	12,3 Mio.	7,2 Mio.	70,8	Versicherte OKP *)	41'894	43'142	-2,9
Rückstellungen	209,8 Mio.	205,4 Mio.	2,1	Mitarbeitende	38	39	-2,6
Eigenkapital	81,8 Mio.	69,5 Mio.	17,7	Reservesatz OKP	41,0 %	31,5 %	30,2

*) jeweils per 31. 12.

Entwicklung OKP-Versichertenbestand Aquilana 2007 – 2018



Der in Baden ansässige Kranken- und Unfallversicherer Aquilana weist für 2018 zwar einen Rückgang der Versichertenanzahl aus, glänzt aber mit einem soliden finanziellen Ergebnis und sehr hohen Reserven und Rückstellungen.